

Kurze Mitteilungen

Eine Gebäudebrut des Gartenbaumläufers (*Certhia brachydactyla*) in Brunsbüttel

Gebäudebruten des Gartenbaumläufers („Hausbaumläufer“) sind nicht selten und aus dem gesamten Bundesgebiet bekannt geworden (GLUTZ & BAUER 1993, MILDENBERGER 1984, PEITZMEIER 1969). Aus Schleswig-Holstein gibt es dazu nur wenige veröffentlichte Beobachtungen (KORTE & DENKER 1990, SUDHAUS 1991). Zumeist findet das Brüten an menschlichen Bauwerken hinter Brettern, Holzverschalungen, in Holzschuppen oder an Holzbauten statt. Neststandorte an Steinbauten werden dagegen seltener erwähnt. Es ist zu vermuten, daß viele Vogelbeobachter (wie Verf.) von solchen Vorkommen überrascht sind und bei Nachsuchen in Gartenbaumläuferrevieren nicht damit rechnen. Am 9.5.2004 befand ich mich in einem Gartenbaumläuferrevier auf der Schleuseninsel des Wasser- und Schiffsamtes in Brunsbüttel. Nach einigem Suchen stellte ich fest, daß die hier anwesenden 1 oder 2 Exemplare stets mit Futter im Schnabel in einer in etwa 10,1 m Höhe gelegenen Spalte zwischen Mauer und Dachkante des nördlich gelegenen Gebäudes verschwanden und dort auch des öfteren mit Kotballen herauskamen. Bei insgesamt 44 nacheinanderliegenden Futteran- und abflügen betrug die Verweilzeit in der Dachspalte zwischen 8 und 20 Sekunden (im Mittel 12 Sekunden). Der Futteranflug wurde regelmäßig von einem einsilbigen hel-

len Ruf („tit“) begleitet. Das Gebäude auf der Schleuseninsel ist auf ca. 1 ha von einem älteren Bestand an Laubbäumen umgeben, der den Lebensraumsprüchen dieser Art auf jeden Fall gerecht wird. Interessant an diesem Brutplatz ist das völlige Fehlen zumindest äußerer Holzverkleidungen. Auch liegt die Höhe des Brutplatzes an der oberen Grenze dessen, was in der Literatur beschrieben wird.

Summary: Short-toed Tree creeper (*Certhia brachydactyla*) nests in a brick building

The birds entered the nest cavity through a crevice between the brick wall and the roof of a large house at a height of 10.1 m (see photos). Whereas the majority of breeding sites in buildings described in the literature were in (partly) wooden houses, the house in this case did not even have any wooden cladding.

Schrifttum

- GLUTZ VON BLITZHEIM, U.N. & K.M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 13. Aula, Wiesbaden.
KORTE, J. & W. DENKER (1990): Gebäudebrut beim Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*). Corax 13: 335-336.
MILDENBERGER, H. (1984): Die Vögel des Rheinlandes, Bd. 2. Beitr. Avifauna Rheinland 19-21, Düsseldorf.
PEITZMEIER, J. (1969): Avifauna von Westfalen. Abhandl. 31, H. 3. Landesmus. Naturkunde Münster/Westf.
SUDHAUS, W. (1991): Nutzung von Gebäuden durch den Gartenbaumläufer (*Certhia brachydactyla*) zur Nahrungssuche, als Schlafplatz und zur Brut. Corax 14: 133-135.

Kai Dallmann, Einsteinstraße 27, 25541 Brunsbüttel. E-Mail: Kai_Dallmann@yahoo.de



Gartenbaumläufer mit Futter kurz vor dem Nistplatz (Pfeil) in Dachspalte

Fotos: Dallmann



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 2002-04

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Dallmann Kai

Artikel/Article: [Eine Gebäudebrut des Gartenbaumläufers \(*Certhia brachydactyla*\) in Brunsbüttel 424](#)